



Pressemitteilung

Nummer 21/2015 vom 27. März 2015

Dobrindt: Investitionswende für unsere Infrastruktur

Bundestag beschließt Infrastrukturabgabe und Ausweitung Lkw-Maut

Der Bundestag hat die von Bundesminister **Alexander Dobrindt** vorgelegten Gesetzentwürfe zur Ausweitung der Nutzerfinanzierung beschlossen. Das Parlament machte am Freitag den Weg für die Einführung einer Infrastrukturabgabe frei, bereits Donnerstagabend hatte der Bundestag der Ausweitung der LKW-Maut zugestimmt.

Dobrindt: „Wir haben ein neues Kapitel der Infrastrukturfinanzierung in Deutschland eingeleitet. Wir vollziehen einen echten Systemwechsel von einer Steuer- hin zu einer Nutzerfinanzierung. Mit den Einnahmen aus der Infrastrukturabgabe und der Ausweitung der Lkw-Maut stellen wir dauerhaft und zweckgebunden zusätzliche Einnahmen in Milliardenhöhe für unsere Verkehrswege bereit. Mit diesem Geld leiten wir eine Investitionswende ein, die Wachstum, Wohlstand und Arbeitsplätze sichert – ein wichtiger Impuls für den Standort Deutschland.“

Mit dem Gesetz zur Einführung einer Infrastrukturabgabe sowie der Änderung des Bundesfernstraßenmautgesetzes setzt Bundesminister **Dobrindt** wichtige Schritte zur Ausweitung der Nutzerfinanzierung um:

- Zum 1. Juli 2015 wird die Lkw-Maut auf weitere rund 1100 Kilometer autobahnähnliche vierspurige Bundesstraßen ausgeweitet. Eine Karte der Bundesstraßen, die ab dem 1. Juli mautpflichtig werden, finden Sie unter: www.bmvi.de/mautkarte-bundesstrassen.
- Zum 1. Oktober 2015 werden Lkw zwischen 7, 5 und 12 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht in das Mautsystem mit einbezogen. Mehreinnahmen für die Verbreiterung und Vertiefung der Lkw-Maut: rund 380 Mio. Euro pro Jahr
- 2016 wird die Infrastrukturabgabe eingeführt. Die Vignettenpreise richten sich nach der Umweltfreundlichkeit der Fahrzeuge. Mehreinnahmen: ca.500 Mio. Euro pro Jahr

In einem weiteren Schritt wird die LKW-Maut ab Mitte 2018 auf alle Bundesstraßen ausgeweitet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bmvi.de.

HAUSANSCHRIFT

Invalidenstraße 44

10115 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-7200

FAX +49 (0)30 18-300-1958

Pressesprecher:

Dr. Sebastian Rudolph (verantw.)
Vera Moosmayer
Julie Heini
Dr. Stefan Ewert
Ingo Strater
Julia Vinnai
Martin Susteck

presse@bmvi.bund.de

Fotos: www.flickr.de/bmvi_de

